

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 27 (1951-1952)
Heft: 11

Artikel: Blick in die Welt
Autor: Schürch, Ernst
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1071173>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

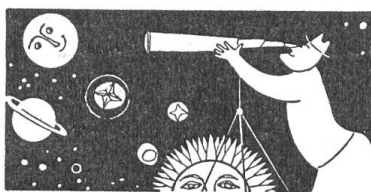
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BLICK IN



DIE WELT

Ernst Schürch

KLEINSTAATEN IM KALTEN KRIEG

Die Atlantikarmee (wenn auch nur noch ein Gerippe) und der geplante Anschluß der deutschen Bundesrepublik an das westliche Wehrsystem haben die Beziehungen zum kommunistischen Osten schwer belastet, indessen noch nicht, wie befürchtet wurde, zum völligen Bruch geführt. Notenwechsel spielt weiter an der diplomatischen Oberfläche. Das, worauf es für die Hauptfrage «Krieg oder Frieden?» ankommt, liegt tiefer, und jeder weiß, daß ernsthafte Verhandlungen einstweilen gar nicht zu erwarten sind. Aber eine verschärfte Reaktion auf die aktivierte Politik Amerikas wird den Machthabern in Moskau wohl zum Bedürfnis geworden sein.

Schweden macht bittere Erfahrungen. Flugzeuge werden abgeschossen, auf eingehende Darstellung des Sachverhalts tritt Rußland gar nicht ein, beharrt darauf, daß die nach schwedischer Feststellung unbewaffnete «Catalina» das Feuer eröffnet habe und lehnt jede unparteiische Untersuchung verächtlich ab. Die *Schweiz* wird in einem Moskauer Jahrbuch schwer beschuldigt und beleidigt; Vorstellungen werden grob zurückgewiesen. Im Zusammenhang mit dem Koreakrieg wird das *Internationale Rote Kreuz* angeklagt, es sei nicht unparteiisch, es stehe im Lager der Kriegshetzer. Damit wird auch die Neutralität der Schweiz in Zweifel gezogen.

Die Fehde gegen das Rote Kreuz hat damit begonnen, daß die Kommunistische Kriegspartei in Korea seinen Vertretern die Gefangenenerlöse nicht zeigen wollte, weil es eine «kapitalistische» Gesellschaft sei. Es wurde abgelehnt als Untersuchungsinstanz für den behaupteten Bazillenkrieg, den die UNO-Truppen zur Ausrottung der Nordkoreaner angeblich eingeleitet hätten. Mehr als das: Die

über Unmenschlichkeit der Gegner schreienden Kommunisten lehnten die vom Internationalen Roten Kreuz angebotenen Arzneimittel zur Seuchenbekämpfung ab.

Nun muß man nach einer amtlichen Mitteilung annehmen, daß die Befehdung des Roten Kreuzes zur Aufgabe auch schweizerischer Kommunisten gemacht worden ist. Zu solch herostratischer Tat hätte sich ein Universitätsprofessor in Lausanne hergegeben. Er habe das Internationale Komitee vom Roten Kreuz bespitzelt und darüber an einer Zusammenkunft im Ausland Bericht erstatten sollen, als er in Zürich polizeilich angehalten und sein Gepäck untersucht wurde.

Man kann sich diesen Verleumdungskrieg gegen das zwischen den Fronten stehende Rote Kreuz nicht erklären ohne Absichten gegen das Land, in dem es seinen Sitz hat. Zusammen mit den Angriffen auf das Rote Kreuz gehen ja in der Ostpropaganda längst die gegen die Neutralität der Schweiz.

Das liegt in der Logik «Wer nicht für mich ist, der ist gegen mich». Die kommunistische Ideologie kennt nur zwei Lager und nichts dazwischen, kein neutrales Drittes, nur den Kapitalismus und den Sozialismus, die sich bis zur Vernichtung bekämpfen müssen, und zwar in einem Kampf um die Weltherrschaft. Gerade darum tritt die «Fünfte Kolonne» in der Schweiz als Hüter der Neutralität gegen den Bundesrat auf!

Vom Osten also werden wir als Teil der kapitalistischen Welt zu den Feinden gezählt. Vom deutschen General Leo Freiherrn Geyr von Schweppenburg dagegen wird der «Neutralitätskomplex» der Schweiz «auf die Habenseite des Ostens» gebucht. Er scheint also doch ungefähr in der Mitte zu liegen...

Sommerferien in der Schweiz

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
St. Gallen: Hotel Hospiz z. Johannes Keßler	(071) 2 62 56	ab 13.50	Terminus-Hotel Silberhorn*	3 41 41	15.—
St. Moritz: Alkoholfreies Hotel Bellaval u. Volkshaus ..	(082) 3 92 91		Hotel Bellevue ^o	3 45 71	14.30 b. 16.30 Tp
Tarasp: Hotel-Pension Tarasp* ..	(084) 9 14 45	14.— bis 21.—	Hotel Brunner*	3 47 51	14.— bis 18.—
Thun: Hotel Bellevue*	(033) 2 22 72	15.50 bis 20.—	Hotel Alpenruhe-Kulm* ..	3 43 51	14.— bis 17.—
Hotel Falken*	2 19 28	15.50 bis 19.50	Hotel Eden*	3 46 34	ab 13.—
Ferien-Pension Obere Wart ^o	2 31 60	9.— bis 10.—	Hotel Soldanella*	3 47 61	12.— bis 14.—
Tiefencastel: Hotel Albula*	(081) 2 51 21	Zimmer ab 3.80	Pension Alpenblick	3 47 27	11.— bis 13.—
Unterwasser: Hotel Sântis*	(074) 7 41 41	ab 13.—	Wilderswil: Hotel Kurhaus Belmont* ..	(036) 3 47	13.— bis 16.—
Vitznau: Hotel Vitznauerhof*	(041) 83 13 15	ab 16.— Wp ab 128.—	Hotel Alpenrose*	1 66	13.— bis 15.—
Hotel Terminus* am See ..	83 13 03	14.50 bis 18.—	Hotel Bären*	1 85	13.— bis 15.—
Hotel Kreuz*	83 13 25	13.— bis 16.—	Hotel Alpenblick*	12 54	12.— bis 15.—
Hotel Flora*	83 13 30	11.50 bis 15.—	Hotel Jungfrau*	1 97	95.— b. 110.— Wp
Weesen: Strandhotel du Lac ^o	(058) 4 50 04	12.50 bis 16.—	Park-Hotel des Alpes* ..	2 63	ab 12.—
Pension Schönau	4 50 79	9.50 bis 10.—	Gasthof-Pension Heimat* ..	5 08	11.50 bis 14.—
Weggis: Hotel Post Terminus* ..	(041) 82 12 51	15.— bis 20.—	Erholungsh. Schönbühl* ..	3 45	10.— bis 14.—
Hotel Bühlegg*	82 11 45	108.— b. 134.— Wp	Pension-Gasthof Sternen ..	5 21	ab 10.—
Hotel Schweizerhof	82 11 14	15.50 bis 19.—	Wildhaus: Pension Friedegg	(074) 7 43 08	10.— bis 13.—
Hotel Alpenblick	82 13 51	14.— bis 19.—	Wildhaus-Lisighaus: Hotel Toggenburg*	(074) 7 41 07	11.— bis 13.50
Hotel Central am See* ..	82 13 17	14.— bis 16.—	Pension Kambli ^o	7 41 91	9.— bis 11.—
Pension Lindengarten ..	82 11 37	10.— bis 11.50	Winterthur: Hotel Krone*	(052) 2 19 33	16.— bis 18.—
Wengen: Hotel Palace u. National*	(036) 3 46 12	20.— bis 30.—	Yverdon: Hôtel du Paon (Pfauen) ^o ..	(024) 2 23 23	13.50 bis 14.50
Regina-Hotel*	3 45 14	ab 19.—	Hôtel de Londres*	2 21 60	13.— bis 14.—
Parkhotel*	3 45 21	ab 18.—	Tea-Room Baer	2 25 88	ff Patisserie
Htl. Metropole Monopole*	3 41 21	17.— bis 21.—	Zug: Hotel Löwen*	(042) 4 00 73	
Falken-Hotel*	3 44 31	ab 16.50	Zürich: Hotel-Rest. Splendid* ..	(051) 34 58 50	9.— bis 12.—
			Hôtel du Théâtre*	34 60 62	Zimmer ab 7.50
			(am Central) Hotel Neues Schloß Garni*	27 16 30	7.— bis 20.—
			Zweisimmen: Touring-Hotel Monbijou*	(030) 9 11 12	ab 12.50 ab 103.— Wp

Empfehlenswerte Bildungsstätten

„PRASURA“ AROSA

*Erholung und Ferien
für Kinder und Jugendliche*

Anerkannt vom Bundesamt für Sozialversicherung
Arzt: Dr. med. H. Herwig

Ausführliche Prospekte durch die Leiterin,
Frau Dr. R. Lichtenhahn, Tel. (081) 3 14 13

Schweizerische Hotelfachschule Luzern

Staatlich subventioniert



**Gründliche
Vorbereitung und
Fortbildung**
in Kursen für

Fach (allg.), **Sprachen**, **Hotelbüro** (je 3 Monate), **Service**, **Küche** (je 7½ Wochen). Herbst-, Winter-, Frühjahrskurse. Stellenvermittlung nach Kursbesuch. Illustrierter Prospekt sofort auf Verlangen. Telefon (041) 2 55 51.